

Die Veröffentlichung der interessantesten Schätze des Münz- und Antiken-Cabinetes, wie der Ambraser-Sammlung, durch treue Abbildungen und genügende Erläuterungen ist ein eben so billiger als natürlicher Wunsch aller Freunde der Wissenschaft und Kunst; insbesondere dürfte die Ambraser-Sammlung für die Geschichte des spätern Mittelalters und seiner Kunst und Poesie von solchen Publicationen den grössten Gewinn ziehen. — Das Beste aus Freidal's (d. i. Freud allen = Maximilian's I.) Turnierbuch mit Abbildungen der verschiedenen Rennen, Stechen und Kämpfe, dann der Mummereien dieses ritterlichen und lebensfrischen Kaisers; ferner Meister Peter Falkner's Künste zu ritterlicher Wehre, ein treffliches Lehrbuch, das verschiedene Handgriffe des alten Gefechtes mit dem Schwerte, Degen, Messer, mit der Stange, Axt und Hellebarde, mit der Kolbe, dem langen Schilde darstellt; dann Hanns Thalhofer's Anleitungen zum Ernstkampf, in Bildern mit beigeschriebenen Erklärungen wären allerdings solcher Veröffentlichung vor allen werth.

Von grosser Wichtigkeit für Kriegs- und Waffen-Geschichte wäre Nr. 38 der Primisser'schen Beschreibung (1819). Beschreibung verschiedener Kriegsmaschinen und Sturmzeuge mit Bildern aus dem XIV. Jahrhunderte, und Nr. 39 ein Band mit Abbildungen von verschiedenem Sturmzeuge. Bei Herausgabe dieser letztern würde die umfassende Sachkenntniss des Herrn Generalen von Hauslab dem Herausgeber wohl die besten Dienste leisten; an dessen Eifer für dieses edle Streben ist nicht zu zweifeln.

Die Herausgabe des sogenannten Heldenbuches (Primisser S. 275, Nr. 31), einer von K. Maximilian I. veranlassten Sammlung von 23 altdutschen Gedichten, würde gewiss alle Freunde altdutscher Poesie erfreuen. Doch genug dieser vielen Wünsche, wenn nur einer oder andere derselben in Erfüllung ginge!